

**„The mix of very unique and interesting guitar work and aggressive but well structured songs got me right way - well done. Those band trademarks are an important part of the sound of FINAL BREATH, there is a hurricane brewing, great fuckin' album - hell-come back boys !"**

**(Schmier / Destruction)**

Final Breath melden sich zum ersten Mal 1993 in Lohr, Unterfranken zu Wort, um 1995 ihr Demo "Soulchange" unter's Volk bringen. Schnell folgen die ersten Liveauftritte und eine selbstfinanzierte EP namens "End Of It All" (1997), beide Veröffentlichungen in Eigenregie. Der Sound der Band entwickelt sich vom anfänglichen Melodic Death Metal mehr und mehr in Richtung Thrash.

Da sich bis dato noch kein Label für die Band interessiert, wird der erste Longplayer ebenfalls selbst vorfinanziert. Für eine professionelle Produktion wird erstmals Andy Classen (Holy Moses, Krisiun, Tankard) mit seinem Stage One Studio angeheuert. Endlich greifen Gutter Records zu und stellen ihr Debüt im August 2000 in die Regale.

Die wütende Mischung aus Death und Thrash Metal auf "Flash-Burnt Crucifixes" wird von der Fachpresse sofort gut aufgenommen und mit guten bis sehr guten Kritiken honoriert.

Die Arbeiten mit Gutter Records laufen nicht wie erwartet und so trennen sich die Wege recht schnell wieder. Deshalb gehen die Aufnahmen zu "Mind Explosion" erneut auf eigene Kosten. Nuclear Blast veröffentlichen das Album dann im Jahr 2002. Der Stilmix aus Death und Thrash Metal wurde beibehalten und verfeinert. Durch den nun deutlich gesteigerten Bekanntheitsgrad und erneut sehr gute Kritiken konnten sich Final Breath nun auch live als eine feste Institution in der deutschen Metal Szene etablieren.

Drittes Album, drittes Label. Wieder auf eigene Faust ging es zu Andy Classen in die Stage One Studios, um dort "Let Me Be Your Tank" einzutrümmern. Das renommierte hamburger Label Remedy Records lässt den Panzer im Jahr 2004 auf die Metal Welt los. Von Fans und Presse als stärkstes Album der Band gefeiert, sind spätestens ab diesem Zeitpunkt Final Breath aus der deutschen Extrem Metal Szene nicht mehr wegzudenken. Auch im europäischen Ausland wird die Band mehr und mehr wahrgenommen, was nicht nur die anschließende Europatour mit Illdisposed und Ancient eindrucksvoll unter Beweis stellt. Unzählige Festival Auftritte wie auch beispielsweise beim Summer Breeze Open Air oder dem Party.San untermauern den Erfolg.

2006 wurde es vorerst still um die Franken-Thrasher, aus privaten Gründen musste die Band einige Zeit auf Eis liegen. Doch durch die unermüdliche Nachfrage der Fans und der Leidenschaft am Heavy Metal kam eine endgültige Auflösung der Band jedoch nie in Frage. Final Breath spielten immer wieder vereinzelte Live Shows.

Nach diversen Demo Aufnahmen über die Jahre war es dann im Jahr 2017 endlich wieder so weit. Mit Patrick Gajda wurde ein neuer Sänger für ein stabiles Line Up verpflichtet und das neue Langeisen „Of Death And Sin“ ging in endgültig in Produktion.

Schon in der Vergangenheit haben Final Breath ihren eigenen Sound entwickelt und führen diesen nun auch 2018 konsequent weiter. Old School Thrash mit einer starken Schlagseite zum Death Metal wird hier auf 10 neuen Tracks zelebriert, ohne dabei jedoch wie die Xte Aufguss der bekannten Genre-Klassiker zu klingen. Rasiermesserscharfe Riffs, satter Groove, aggressive Vocals und melodische Leads und Soli geben sich hier so geschickt die Klinke in die Hand, daß jeder einzelne der liebevoll und abwechslungsreich arrangierten Songs ein Highlight auf dem Album darstellt.

Für den Endmix saß kein Geringerer als Peter Tägtgren (Abyss Studios, Hypocrisy, Pain, etc.) hinter den Reglern, so brettert „Of Death And Sin“ mit einem äußerst fetten, zeitgemäßen, jedoch nie zu glatt polierten Sound aus den Boxen.

Auch textlich haben Final Breath einiges zu bieten. Das Album beleuchtet die 7 Todsünden in der heutigen Zeit (oder C. E. = Common Era) bzw. in düsteren Zukunftsvisionen und wird dazu passend mit einem genialen Cover-Artwork vom indonesischen Künstler „Megan Mushi“ abgerundet. Schnell wurde das deutsche Label Metalville Records hellhörig und nahm die Franken direkt unter Vertrag.

„Of Death And Sin“ wird am 19.10.2018 weltweit veröffentlicht als Digi-Pack CD, Digital und erstmals auch auf Vinyl.

### **„Of Death And Sin“ - Tracklist:**

1. Babylon C. E.
2. Yearning For Next Murder
3. Agonized, Zombified, Necrotized
4. Born Against
5. Immemorial Disease
6. Tear Me From My Dreams
7. ...When Finally Mighty Kings Fall
8. Illega-lie-sating
9. Chaos Unity
10. Annihilation

### **„Of Death And Sin“ - Credits:**

All songs written by Jörg Breitenbach  
Arranged by Jörg Breitenbach, Heiko Krumpholz & Final Breath  
Lyrics track 2, 3, 4, 5, 6, 8 by Jörg Breitenbach  
Lyrics track 7, 9, 10 by Heiko Krumpholz

Guest performance Annihilation “spoken prolog” by Tobias Schönemann  
Guest performance Babylon C. E. “children’s voice” by Aurelia Stock

All guitars and bass recorded by Jörg Breitenbach  
Drums recorded at ME Metal Entertainment Studios by Tarek Maghary  
Vocals recorded at Klangschmiede Studio E by Markus Stock  
Recording consultant: Andreas Hofmann, EbonizeSound

Produced by Jörg Breitenbach & Heiko Krumpholz  
Mixed & guitar/bass re-amped by Peter Tägtgren at Abyss Studio  
Mastered by Peter Tägtgren and Jonas Kjellgren at Blacklounge Studio

Cover artwork by Megan Mushi (front and back graphics)  
Layout by Heiko Krumpholz & Hanni Meyer (Zeitgeist Illustrations)

### **Final Breath is:**

Jörg Breitenbach – guitar / leads  
Heiko Krumpholz – drums  
Thomas Wissel – bass  
Patrick Gajda - vocals

**Discography:**

1995: Soul Change MCD (no label)  
1997: End of It All MCD (no label)  
2000: Flash Burnt Cruxifixies (Gutter Records)  
2002: Mind Explosion (Nuclear Blast)  
2004: Let Me Be Your Tank (Remedy Records)  
2018: Of Death And Sin (Metalville/Rough Trade) - VÖ: 19.10.2018